

# Curriculum für das Praktische Jahr



## **Liebe Studierende**

Herzlich willkommen in dem Marienhaus Klinikum St. Elisabeth in Saarlouis! Das Krankenhaus hat 420 Planbetten und 11 Fachabteilungen. Seit 2015 bilden wir an unserer Klinik der Schwerpunkt-Versorgung PJ Studierende aus. Insgesamt 20 Plätze stehen an den Klinken für Gastroenterologie (Innere Medizin I), Kardiologie (Innere Medizin II), Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie), Neurologie, Pädiatrie, Anästhesie, und Orthopädie zur Verfügung. Darüber hinaus bestehen folgende Abteilungen: Gynäkologie, Kinderchirurgie und Kinderurologie, Palliativmedizin, Radiologie inklusive der Radioonkologie, Radiodiagnostik und Nuklearmedizin und der Interventionellen Radiologie sowie einer Wirbelsäulenchirurgie. In unserem Haus werden pro Jahr ca. 23.000 Patienten stationär und 50.000 Patienten ambulant betreut. Hierfür arbeiten etwa 1100 Mitarbeiter und 100 Auszubildende. Davon sind etwa 152 Ärzte und 440 Personen Pflegepersonal.

Der Träger dieser Häuser ist die Marienhaus Unternehmensgruppe. Er ist einer der größten katholischen Träger in Deutschland. Dieser Träger unterhält derzeit 11 Kliniken an 16 Standorten, 20 Alten- und Pflegeheime, 3 Kinder- und Jugendeinrichtungen, 3 stationäre und 10 ambulante Hospize, 8 Bildungseinrichtungen und er beschäftigt etwa 13.000 Mitarbeitende.

Saarlouis ist eine Kreisstadt mit 35.000 Einwohnern. An der französischen Grenze gelegen zeichnet es sich durch eine hohe Lebensqualität mit einem reichhaltigen Angebot an Freizeitmöglichkeiten sowie einem facettenreichen Kulturangebot aus.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind bemüht, Ihnen ein reichhaltiges und fundiertes Lehrangebot zu präsentieren. In jedem Fach wird Ihnen ein aufgeschlossener Tutor zur Seite stehen. Im Weiteren werden wir Ihnen neben den fachspezifischen Fortbildungen einmal pro Woche einen Studentenunterricht anbieten, in dem jeweils ein Thema von einem der Leitenden Ärzte/Ärztinnen besprochen wird. Falls von Ihrer Seite Wünsche für fachspezifische Kurse bestehen (z.B. EKG, Ultraschall, Nahttechniken usw.), bitten wir Sie, diese zu äußern.

### **Die Rahmenbedingungen:**

Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung sind für Sie frei. Wir können Ihnen Zimmer in Saarlouis und Umgebung zur Verfügung stellen, wobei das Zimmerangebot in Saarlouis beschränkt ist. Ein Wermutstropfen ist die Parkplatzsituation. Sie können Ihren PKW in einer Seitenstraße parken. Alternativ besteht ein kostenloser Parkplatz

an der Umgehungsstraße hinter dem Haus, bzw. ein kostenpflichtiger Parkplatz am Prälat Subtil Ring oder ein öffentliches Parkhaus in der Titzstraße.

### **Aufwandsentschädigung:**

Unsere Studierenden erhalten monatlich 735 Euro. Weiterhin besteht die Möglichkeit über zusätzliche Dienste (Blutentnahme am Wochenende, Arbeiten auf der Intensivstation oder in den Notfallambulanzen) das „Gehalt“ aufzustocken.

### **Evaluation**

Ihre Anregungen sind uns wichtig. Teilen Sie uns am Ende des Tertials auf einem Evaluationsbogen mit, was Ihnen gefallen hat und was Sie nicht gut fanden. Nur so können wir die PJ Ausbildung verbessern. Nach Abgabe des Bewerbungsbogens erhalten Sie auf Wunsch ein ausführliches qualifiziertes Zeugnis mit persönlicher Würdigung. Hiermit haben Sie eine Referenz, mit der Sie sich z. B. bewerben können.

### **Aufgaben**

Im Mittelpunkt des praktischen Jahres steht die Ausbildung am Krankenbett. Der Studierende soll die während des vorgehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen und erweitern und soll lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck soll er entsprechend seinem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihm zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen. Er soll in der Regel ganztägig an allen Wochenarbeitsagen im Krankenhaus anwesend sein.

Der Studierende im praktischen Jahr wird in alle Vorgänge der jeweiligen Abteilung als Mitarbeitender einbezogen und soll an allen ärztlichen Tätigkeiten in unterschiedlichem Umfang teilnehmen.

Zur Ausbildung gehört auch die Teilnahme des Studierenden an klinischen und wissenschaftlichen Besprechungen der Abteilung. Es sollen Grundzüge der ärztlichen Entscheidungsfindung und Indikationsstellung auf dem jeweiligen Einsatzgebiet im Hinblick auf eigenverantwortliches ärztliches Handeln eingeübt werden.

*Grundsätzlich besteht somit eines der wesentlichen Ziele für den Studierenden im praktischen Jahr darin, die selbständige ärztliche Arbeit zu erlernen. Zum anderen soll der Studierende sich das Wissen um die kritische Einschätzung seiner eigenen fachlichen Kompetenz aneignen, mit dem Ziel, rechtzeitig qualifizierte Hilfeleistung anzufordern*

## **Rechtliches**

Der PJ-Student ist Studierender, d. h. Auszubildender und nicht Angestellter der Klinik. Er kann aus juristischen Gründen nur unter Aufsicht und Anleitung approbierter Ärzte am Patienten tätig werden. Die Ausbildungsziele umfassender praktischer Erfahrung und möglichst weitgehender Selbständigkeit sind unter der Auflage dieser rechtlichen Vorgaben anzustreben. Der Studierende unterliegt der selben Verpflichtung zur Verschwiegenheit bezüglich der Kenntnisse, die er über einen Patienten erlangt wie der Arzt (siehe § 203 SKGB).

Generell ist einem Studierenden ohne entsprechende Aufsicht z. B. nicht erlaubt Blutkonserven zu verabreichen, opioidhaltige Analgetika zu spritzen, einen Patienten erstmals eine Antibiotikum-Infusion zu geben.

Dieses Curriculum und die Logbücher soll den Studierenden und den ausbildenden Ärzten im Praktischen Jahr im Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis als Orientierung über die Lern- und Lehrinhalte dienen. Zur ständigen Optimierung soll von studentischer als auch ärztlicher Seite immer wieder das Gespräch hinsichtlich einer Verbesserung der Ausbildung gesucht werden.

Benötigen Sie weitere Auskünfte? Rufen Sie uns an (Ansprechpartner Priv. Doz. Dr. Christian Denzel, Tel 06831/16 1460 oder die Chefarzte der übrigen Fachabteilungen).

Priv. Doz. Dr. Christian Denzel

# Orthopädie

Liebe Pj-Studentinnen und PJ-Studenten,

zunächst einmal möchten wir Sie recht herzlich an unserer Klinik willkommen heißen. Ihr Interesse am orthopädischen Fachgebiet hat Sie veranlasst, ein Tertial Ihres Praktischen Jahres an unserer Klinik zu wählen.

Wir hoffen, Ihnen während Ihrer Zeit an unserer Klinik einen interessanten Überblick über das Fach Orthopädie zu verschaffen und Ihre Erwartungen zu erfüllen. Während Ihres Tertials werden Sie ein breites Spektrum der Orthopädie und Unfallchirurgie kennenlernen:

Endoprothetik, Arthroskopische Chirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, orthopädische Schmerztherapie, Technische Orthopädie, Kinderorthopädie, Handchirurgie, Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Rheumaorthopädie bis hin zur klassischen operativen und konservativen Allgemeinorthopädie.

Dieses Logbuch gibt Ihnen eine erste Orientierungshilfe für den Start in unserer Klinik und dient gleichsam als Instrument zur Wahrnehmung Ihrer Interessen und Sicherstellung einer fundierten, strukturierten und nachvollziehbaren Ausbildung. Neben der sicheren Beherrschung von Anamneseerhebung in der Orthopädie und orthopädische Untersuchungstechniken liegt der Fokus der Ausbildung in der Diagnostik, der Therapieplanung und der Heranführung an die ärztliche Führung einer Station.

Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen Ihnen alles Gute für Ihren Start in der Orthopädie.

Dr. med. Michael Kunz  
Leitender Chefarzt



## Wochenplan

Hier finden Sie eine Übersicht der fixen Termine (Besprechungen, Visite usw.) für jede Woche.

Tag/Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 Uhr	Visite	Visite	Visite	Visite	Visite
8:00 Uhr	Röntgenbesprechung	Röntgenbesprechung	Röntgenbesprechung	Röntgenbesprechung	Röntgenbesprechung
8:05 Uhr	Frühbesprechung	Frühbesprechung	Frühbesprechung	Frühbesprechung	Frühbesprechung
8:15 Uhr	OP Beginn/ Ambulanz Beginn	OP Beginn/ Ambulanz Beginn	OP Beginn/ Ambulanz Beginn	OP Beginn/ Ambulanz Beginn	OP Beginn/ Ambulanz Beginn
8:30 Uhr					Wochenendbesprechung Chef
16:00 Uhr	Geplantes Dienstende	Geplantes Dienstende	Geplantes Dienstende	Geplantes Dienstende	Geplantes Dienstende

Zusätzlich können Sie im **Intranet** unter dem Bereich „Orthopädie“ auf den aktuellen Wochenplan mit entsprechenden Personaleinteilungen zugreifen.

## Sprechstunden

PJ-Studierende sollen auch Erfahrungen in den unten genannten Sprechstunden sammeln.

Tag/Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
vormittags 8:15 – 12:00 Uhr	Notfallambulanz	Notfallambulanz	Notfallambulanz	Notfallambulanz	Notfallambulanz
	Orthopädische Sprechstunde	Orthopädische Sprechstunde	Orthopädische Sprechstunde	Orthopädische Sprechstunde	Orthopädische Sprechstunde
		Wirbelsäulensprechstunde		Wirbelsäulensprechstunde	
nachmittags 13:00 – 16:00 Uhr	Notfallambulanz	Notfallambulanz	Notfallambulanz	Notfallambulanz	Notfallambulanz
	Orthopädische Sprechstunde	Orthopädische Sprechstunde	Orthopädische Sprechstunde	Orthopädische Sprechstunde	Orthopädische Sprechstunde
			Wirbelsäulensprechstunde	Endoprothetik- sprechstunde	
			Handsprechstunde		

## Lernziele für das PJ-Tertial Orthopädie

In Ihrem Tertial im Fach Orthopädie sollen Sie – wie in jedem fachspezifischen Tertial – neben den allgemeinen auch fachspezifische Lernziele erreichen.

Zur Dokumentation dieser Kenntnisse bzw. Fertigkeiten finden Sie auf den folgenden Seiten eine Liste, deren einzelne Punkte Sie von Ihrem betreuenden Arzt abzeichnen lassen müssen.

### **1. Übergeordnete Lernziele:**

- Anamneseerhebung in der Orthopädie
- Orthopädische Untersuchungstechniken
- Muskuloskelettale Diagnostik
- Einleitung spezifischer Therapiemaßnahmen

### **2. Spezifische Lernziele**

- Differentialdiagnose Wirbelsäulenschmerz (z. B. Bandscheibenprolaps, Spinalkanalstenose, Spordylodiszitis)
- Kniegelenkbeschwerden (u. a. Meniskusläsion, VKB-Ruptur, Gonarthrose)
- Hüftgelenkbeschwerden (u. a. M. Perthes, Coxitis, Impingment, Coxarthrose, Hüftdysplasie im Erwachsenen- und Kindesalter)
- Die schmerzhafte Schulter (u. a. Rotatorenmanschettenruptur, Tendinosis calcarea, Impingment, Arthrose)
- Fußkrankungen (u. a. Halux valgus, Sprunggelenkarthrose, Klumpfußbehandlung bei Säuglingen)
- Handerkrankungen (u. a. Sehnenverletzungen, Karpaltunnelsyndrom, M. Dupuytren)
- Orthopädische Notfälle (Cauda equina Syndrom, Epiphysiolysis capitis femoris, Gelenkinfekt, Prothesenluxation)

## Logbuch für das PJ Tertial in der Orthopädie

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Matrikelnummer:** \_\_\_\_\_

**Station:** \_\_\_\_\_

**Tätigkeitszeitraum:** \_\_\_\_\_

### **1. Basisfertigkeiten in der Betreuung stationärer Patienten:** **Anamnese, Untersuchung und Stationsarbeit**

<b>Tätigkeit</b>	<b>Unterschrift</b>
• Anamneseerhebung und –dokumentation	_____
• Vollständige orthopädische Untersuchung einschließlich Orientierender neurologischer Untersuchung	_____
• Blutabnahme	_____
• Anlegen peripherer Zugänge	_____
• Kurvenführung und –kontrolle, Kurvendokumentation	_____
• Schreiben eines Arztbriefes	_____
• Wundmanagement/kleine Wundversorgung	_____
• Teilnahme an Früh-/Röntgenbesprechungen	_____
• Teilnahme an innerbetrieblichen Fortbildungen	_____
• Durchführung einer Stationsvisite mit	_____
• Vorstellung eines Patienten	_____
• Befunden von Röntgenbildern, MRT und CT	_____
• Pharmakologisches Schmerzmanagement	_____
• Durchführen einer Hautnaht	_____



- Teilnahme an Aufklärungsgesprächen \_\_\_\_\_
- Gipsanlage/Assistenz bei Gipsanlagen \_\_\_\_\_
- Teilnahme an/Vobereitung/Indikationserstellung  
Transfusion von Blutbestandteilen \_\_\_\_\_
- Durchführung kleinerer chirurgisch-orthopädischer Eingriffe \_\_\_\_\_
- Teilnahme oder Durchführung einer Gelenkpunktion \_\_\_\_\_
- Assistenz bei orthopädischen Operationen  
als erste- und zweite Assistenz \_\_\_\_\_
- Mitwirkung an höhergradigen speziellen  
Orthopädischen Eingriffen \_\_\_\_\_